



Tibet

Tibet - Auf den Pfaden der Erleuchtung mit Guge



III



5.636










7x



14x



-  Sechstägiges Trekking von Westnepal in die Kailash-Region
-  Dreitägige Kailash-Umrandung über den 5.636 m hohem Dölma La
-  Wanderung am heiligen See Manasarovar und in Thirpatpuri
-  Pilgertradition am heiligen Berg Kailash
-  Königreich Guge mit den einzigartigen Fresken von Tsaparang
-  Landschaftlich großartige Südroute zwischen Himalaya und Transhimalaya
-  Maitermin: Saga Dawa-Fest am Kailash

Hindus, Buddhisten, Jainas und Bön-Anhänger betrachten den 6.714 m hohen Kailash als heiligsten Berg der Welt. Sie beginnen Ihre Tour „auf den Pfaden der Erleuchtung“ am Manasarovar-See. Wer hier den Uferboden berührt, im See badet oder sein Wasser trinkt, tilgt die Sünden von 100 Wiedergeburten. Die Landschaft ist geprägt von Stille und klaren Farben, im Sommer schwimmen Wildgänse und Himalayaschwäne im Wasser. Sechs der acht Gompas, die den See umgeben, sind wieder aufgebaut. Vom Südufer aus wandern Sie in Richtung Gösul Gompa von der sich ein prachtvoller Blick über den See bietet.

Dann geht es westwärts in die gewaltige Canyonlandschaft des Sulej-Flusses. Inmitten dieser phantastischen Welt aus ockerfarbenen, natürlichen Felsburgen und -türmen liegen die 900 Jahre alten Ruinen von Tsaparang, der Hauptstadt des ehemaligen Königreichs Guge. Nach dem Besuch der Stätte fahren Sie nach Darchen, wo Sie in den mythischen Kreis der Kailash-Umrandung, der sogenannten Parikrama (Skt.) oder Kora (tib.), eintreten. Der Kailash stellt einen riesigen natürlichen Tempel dar. Die Route führt durch das Tal des Götterflusses bevor der Aufstieg zum höchsten und wichtigsten Punkt, dem 5.636 m hohen Dölma La (La = Pass), beginnt. Fromme Wanderer murmeln am Pass heilige Mantras vor dem heiligen Felsen, in dem die Göttin Dölma, die der Legende nach den ersten Kailash-Pilger an diesen Platz geführt hat, verschwunden sein soll. Hier durchschreiten die Pilger symbolisch die Pforten des Todes und legen den weiteren Weg geläutert und gereinigt als neue Wesen zurück.

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Anreise

Linienflug mit Etihad von Frankfurt über Abu Dhabi nach Kathmandu.

Tag 2: Kathmandu

Ankunft in der nepalesischen Hauptstadt und Transfer zu unserem Hotel.

Übernachtung im Hotel; (A)

Tag 3: Kathmandu

Der heutige Tag dient uns zur Erledigung diverser Formalitäten, er steht zur freien Verfügung. Wer möchte, kann eventuell noch durch den nördlichen Stadtteil **Thamel** bummeln. Vollbepackte Rikscha-Fahrer zwingen sich durch die Menge. In kleinen, überquellenden Läden bieten Händler ihre Waren an: Haushaltsgegenstände, Kleidung, Souvenirs, bunte Armbänder, Kerzen, Räucherstäbchen und vieles mehr. In den engen Gassen dieses lebendigen Viertels gibt es Buchläden mit einem umfangreichen Angebot und viele, teilweise sehr gute Restaurants, in denen Bergsteiger und Trekker aus aller Welt ihre Erlebnisse austauschen.

Hotelübernachtung; (F)

Tag 4: Flug nach Nepalgunj

Wir fliegen nach Nepalgunj, einem relativ großen Ort inmitten eines Reisanbaugebietes an der Südgrenze Nepals zu Indien. Hier ist das Klima im Sommer schwülheiß.

Beachten Sie bitte: Flugplanumstellungen wegen des Wetters sind möglich.

Gästehaus; (FMA)

Tag 5: Flug nach Simikot - Beginn des Trekkings

Zeitig werden wir aufstehen und nach **Simikot (2.910 m)**, im Nordwesten Nepals, fliegen. Von bewaldeten Bergrücken umgeben, liegt Simikot hoch über dem Flusstal des Humla Karnali und ist die wichtigste Siedlung in Humla, dem entlegensten nepalesischen Distrikt. Hier treffen wir unsere Begleitmannschaft und brechen nach Verteilung des Gepäcks gemeinsam zum Trekking auf. Achten Sie bitte darauf, besonders zu Beginn **langsam und stetig zu gehen**. Wir wandern zu einem bewaldeten Bergkamm (ca. 3.200 m) oberhalb von Simikot und erreichen nach einem langen, steilen Abstieg auf steinigem Pfad das Thakuri-Dorf Tuling (auf ca. 2.270 m). Wir zelten zwischen Tuling und dem Ort Dharapuri (ca. 2.300 m).

Gehzeit 4 - 5 Std.; Aufstieg 400m; Abstieg 1.000m; Zeltübernachtung; (FMA)

Tag 6: Kermi

Angenehm beginnt unsere Wanderung im Schatten von Obstbäumen. Nach Passieren eines Dorfes folgt ein steiler Abschnitt – wir queren einen steinigen Hang hinab zu einem Bach. Unterhalb des Pfades führt eine Brücke über den Humla Karnali zum letzten Thakuri-Dorf in diesem Tal, Dherapani. Die Reisfelder erreichen hier ihre oberste Anbaugrenze. In stetigem Auf und Ab folgen wir dem Pfad auf der Nordseite des Flusses und wandern über einen Bergkamm unserem Etappenziel, Kermi (ca. 2.700 m), entgegen.

Gehzeit 4 - 5 Std.; Aufstieg 790m; Abstieg 300m; Zelt; (FMA)

Tag 7: Yalbang

Durch abwechslungsreiche Tal- und Berglandschaft erreichen wir nach mehreren, teils steilen Auf- und Abstiegen (bis ca. 3.000 m) wieder das Tal des schnell fließenden Humla Karnali. Oberhalb des Hirtenlagers Yalbang (2.760 m), an dem wir vorbeiwandern, verengt sich das Tal und seine Wände werden steil. Wir steigen auf zum Dorf Yalbang (ca. 2.900 m).

Gehzeit 5 - 6 Std.; Aufstieg 850m; Abstieg 600m; Zelt; (FMA)

Tag 8: Muchu

Um Tumkot, unser heutiges Etappenziel, zu erreichen, ist es nicht mehr nötig, den 3.500 m hohen Illing La (La=Pass) zu überqueren. Ein neuer, an einigen Stellen in den Fels gehauener Weg führt am Humla Karnali (2.770 m) entlang. In stetigem Auf und Ab wandern wir bis zu einer Hängebrücke, überqueren den Fluss und steigen von seinem Südufer aus, vorbei an Aprikosengärten, nach Muchu auf (ca. 3.000 m).

Gehzeit 4 - 5 Std.; Aufstieg 650m; Abstieg 630m; Zelt; (FMA)

Tag 9: Palbang

Eine landschaftlich sehr schöne Etappe liegt vor uns. Vorbei an den Steinhäusern, Gärten und Feldern wandern über Tumkot nach Palbang und haben unterwegs tolle Aussichten ins Tal. Es geht weiter zum Bumachiya Khola (Khola = Bach, Fluss), den wir überqueren. Nach einem langen, teilweise steilen Aufstieg erreichen wir Palbang (nepalesischer Name: Torea) auf ca. 3.380 m Höhe.

Gehzeit 4 - 5 Std.; Aufstieg 750m; Abstieg 260m; Zelt; (FMA)

Tag 10: Tharo Dunga

Die Route führt in ein großes, immer weiter werdendes Tal bis Yari (ca. 3.670 m). In dieser Region wird bewässert, wegen der Lage jedoch nur einmal jährlich geerntet. In Humla gedeihen Hirse und Gerste, Weizen und Buchweizen, Rettich und Kartoffeln. Von Yari wandern wir durch das weite Tal in Richtung Nara Lagna-Pass. Unterwegs begegnen uns vielleicht Händler mit ihren Packtieren, Bauern und Pilger. Bei Tharo Dunga (ca. 4.000 m) übernachten wir.

Gehzeit 3 - 4 Std.; Aufstieg 600m; Abstieg 50m; Zelt; (FMA)

Tag 11: Nara Lagna - Taklakot (Purang)

Höhepunkt des heutigen Tages ist die Passüberquerung. Oberhalb von Sipsip beginnt der steile Anstieg zum etwa **4.580 m** hohen **Nara Lagna**. Kurz nach dem Pass kann ein Aussichtspunkt erreicht werden, der bei klarer Sicht den Blick auf das tibetische Hochland und hinab zum Humla Karnali freigibt. Auf einem neu angelegten Weg steigen wir nach **Hilsa** (ca. 3.550 m) am Humla Karnali ab, überqueren den Karnali und erreichen die Grenze nach Tibet. Wir werden von Jeeps abgeholt und nach Taklakot (Purang) gebracht. In Taklakot wechseln wir Geld und bekommen einen Eindruck der Stadt.

Fahrzeit 3 - 4 Std.; Gehzeit 5 - 6 Std.; Aufstieg 700m; Abstieg 1.100m; Gästehaus; (FMA)

Tag 12: Manasarovar-See

Über den 4.675 m hohen Gula La, von dem aus wir den Kailash zum ersten Mal sehen, fahren wir am Rakastal (See) vorbei zum Südufer des Sees Manasarovar. Wir zelten in der Nähe der Trugo Gompa (4.582 m).

Fahrzeit 3 - 4 Std.; Zeltübernachtung; (FMA)



Tag 13: See Manasarovar

Der See Manasarovar ist der höchste Süßwassersee der Welt (4.558 m), seine Ausdehnung (330 qkm Fläche) entspricht ungefähr der Ausdehnung des Gardasees, die Tiefe gab Sven Hedin mit 81,8 m an. Der See liegt eingebettet zwischen zwei schneebedeckten Bergketten, am Fuß des Gurla Mandata (7.728 m), in einer der schönsten Landschaftsregionen Tibets.

Einst war der See von 8 buddhistischen Klöstern umgeben, heute sind 6 der Klöster wieder aufgebaut. Nur Trugo Gompa, das wichtigste unter ihnen, von dem sich ein prachtvoller Blick auf den Kailash eröffnet, liegt direkt am See, alle anderen Klöster an Berghängen. Hindus nehmen an dieser glückverheißenden Stelle ein Bad im eiskalten Seewasser. Die meisten tibetischen Pilger benetzen nur den Kopf und trinken vom Wasser. Wir unternehmen eine **Wanderung** zur Gösul Gompa. Das kleine Kloster thront auf einem Felsbuckel; von einem Hügel oberhalb der Gompa ist sogar der Kailash zu sehen. Gösul ist der Ausgangspunkt indischer Pilger zur Seemrundung.

"Es gibt zahllose unbeschreiblich schöne Landschaftsbilder im Himalaya, im Transhimalaya und in den anderen Gegenden von Hochasien, aber die Aussicht von Gösul Gompa über den See und die umgebenden Berge übertrifft doch alles andere, was ich sah" schrieb Sven Hedin in "Transhimalaya" (1909).

Mit Geländewagen fahren wir weiter zur Chiu Gompa. Das kleine Kloster wurde auf einem Hügel im Nordwesten des Sees errichtet; hier soll der indische Tantra-Meister Padmasambhava (tib. Guru Rinpotsche, der „Lotusgeborene“) während der letzten sieben Tage seines Lebens geweilt haben.

Gehzeit 3 - 4 Std.; Fahrstrecke ca. 1 km; Camp bei der Chiu Gompa; (FMA)

Tag 14: Fahrt nach Thirtpuri

Mit dem Auto fahren wir weiter nach Thirtpuri, bekannt für seine heißen Quellen. Der Ort liegt westlich des Berges Kailash am rechten Ufer des Sutlej-Flusses und ist nach dem See Manasarovar und dem Berg Kailash der wichtigste Pilgerort von Westtibet. In Thirtpuri befindet sich eine der heiligsten Stätten Westtibets – die Meditationshöhle Padmasambhavas und seiner Gefährtin Yeshe Tsogyal.

Fahrzeit 2,5 - 3,5 Std.; Zelt; (FMA)

Tag 15: Toling - Tsaparang

Nordwestlich von Thirtpuri, eingebettet in die zerklüftete Canyon-Landschaft des Sutlej-Flusses, liegen die 900 Jahre alten Ruinen von Tholing und Tsaparang – einst blühende Zentren des ehemaligen Königreichs Guge. Tsaparang wurde Mitte des 17. Jh. verlassen, während Tholing, unser heutiges Etappenziel, bis in die 60er-Jahre religiöses Zentrum blieb. Trotz der Kulturrevolution sind glücklicherweise einige Bauwerke und Tempel erhalten geblieben. In Tsaparang (3.800 m) gruppieren sich vier Tempel um die unteren Festungsmauern, der fünfte befindet sich oberhalb der Stadt in den Überresten des einstigen Sommerpalastes der Könige. Verschiedene Motive zieren die Kassettendecken und geschnitzten Balken der Tempel. Teilweise gut erhaltene Wandgemälde mit zahlreichen Details schmücken die Wände. „Gebete und Meditationen in Farbe und Form, jeder Pinselstrich ein Akt höchster Konzentration“ nennt Lama Anagarika Govinda diese Kunstwerke.

Hinweis: Für den Besuch von Tsaparang muss vor Ort eine letzte Erlaubnis eingeholt werden. Außerdem ist es vorgeschrieben, dass uns ein Angehöriger des „Kulturamtes“ begleitet. Es bleibt deshalb bis zuletzt offen, ob Tsaparang besucht werden kann.

Fahrzeit 5 - 6 Std.; Gästehaus oder Gastfamilien; (FMA)

Tag 16: Darchen

Wir fahren nach Darchen (4.800 m) zum Ausgangspunkt der Kailash-Umrundung (Skt. Parikrama). Der Ort besteht nur aus wenigen Steinhäusern, die ca. 6 km nördlich der Hauptstraße liegen.

Fahrzeit 5 - 6 Std.; einfaches Gästehaus; (FMA)

Tag 17 - 19: Parikrama

Wir brechen zu unserer 3-tägigen Kailash-Umrundung auf. An den ersten beiden Tagen legen wir eine Strecke von je 20 km und am 3.Tag von ca. 8 km zurück. Vorbei an zahlreichen Chörten und Mansteinen wandern wir in die breite Talschlucht an der Westseite des Berges. Gemeinsam mit tibetischen und indischen Pilgern kommen wir am berühmten Gebetsfahnenmast, an den „Fußabdrücken Buddhas“ und an ehemaligen Eremitenkläusen vorbei.

Nach etwa 7 Stunden reiner Gehzeit erreichen wir unseren ersten Lagerplatz in 5.100 m Höhe. **Aufstieg 450m, Abstieg 100m.**

Am **zweiten Tag** legen wir die bedeutendste Etappe der Kailash-Umrandung zurück und erreichen die heiligste Stelle, den **5.600 m hohen Dölma La**. Auf dem Pass liegt ein mit vielen Gebetsfahnen geschmückter „heiliger“ Stein. Der Kailash ist für die Anhänger von vier Religionen – für die Hindu, Buddhisten, Jains und Böns – der heiligste Punkt der Welt, die kosmische Weltachse. Die Hindu glauben, hier lebe die Gottheit Shiva mit ihrer weiblichen Entsprechung Parvati; die tibetischen Buddhisten glauben, am Kailash wohne die Gottheit Demchog. Die Umwanderung des Kailash soll nicht nur von Sünden befreien, sondern auch die Reinkarnation günstig beeinflussen.

Vom Lagerplatz benötigen wir etwa 3-4 Stunden bis zum Dölma La. Nach dem Pass kommen wir am See Thuji Zimbo vorbei, der von den Hindu Gauri-Kund genannt wird und als heilig gilt. Der Abstieg vom Pass verläuft über einen mäßig steilen, aber guten Pfad.

Wir sind mindestens **ca. 10 Stunden** unterwegs. **Aufstieg 720m, Abstieg 880m.**

Die **dritte Etappe** führt uns an zahlreichen Manimauern vorbei. Die Manisteine sind mit heiligen Silben beschriftet, die der Meditation dienen. Am frühen Nachmittag erreichen wir am Talende unsere Jeeps und fahren nach Hor in der Höhe der Seralung Gompa an der Ostseite des Mansasarovar-Sees. Wenn es die Zeit erlaubt können wir das kleine Kloster noch besuchen.

Zeltübernachtungen; (FMA)

Tag 20: Paryang - Saga

Die Fahrt nach Zentral-Tibet beginnt. Vorbei an einsam gelegenen, klaren Seen erreichen wir den **Mayum La** und fahren bis Paryang. Während der Weiterfahrt nach Saga bieten sich herrliche Ausblicke auf den Transhimalaya im Norden und den Himalaya im Süden. Kurz nach Sage überqueren wir über eine Brücke den Tschangpo und richten unser Lager ein.

Fahrzeit 7 - 8 Std.; Zeltübernachtung; (FMA)

Tag 21: Zhangmu (Khasa)

Vorbei am Paiku Tso, von dem aus die Gipfel des Langtang Himal und der Shishapangma gut zu sehen sind, fahren wir bis zur Ortschaft Zhangmu (Khasa). Nun ändert sich die Landschaft immer mehr: Die weiten, kargen Hochebenen Tibets liegen zurück - hinter Nyalam (3.600 m) erreichen wir die regenreiche Südseite des Himalaya.

Fahrzeit 5 - 6 Std.; einfaches Hotel; (FMA)



Tag 22: Kathmandu

Heute bewältigen wir die restlichen Kilometer auf manchmal etwas abenteuerlicher Straße bis Kathmandu. Nach der Ankunft können wir uns von der anstrengenden Fahrt erholen.

Hotel: (FMA)

Tag 23: Kathmandu

Für den Fall, dass nicht alles wie geplant verlaufen ist, haben wir in Kathmandu einen **Reservetag** vorgesehen. Sollte uns die Zeit zur Verfügung stehen, kann der Tag nach Wunsch gestaltet werden (fakultatives Programm). In Kathmandu können Sie den *Durbar-Platz* mit dem Königspalast aus dem 15. Jh. besuchen. Die Königsstadt *Patan* liegt etwa 4 km südlich von Kathmandu. Die Prachtbauten reihen sich rund um den Königspalast, aber auch in den verwinkelten Höfen abseits der Palastregion stößt man auf reizvolle Klosterhöfe und Tempel mit goldüberzogenen Figuren. Auf einem aussichtsreichen Hügel westlich von Kathmandu erhebt sich der Stupa von *Swayambunath*, das bedeutendste buddhistische Heiligtum des Kathmandu-Tales. Die vergoldete Stupa-Anlage zählt zu den ältesten der Welt und ist von einer Vielzahl von Schreinen umgeben.

Am späten Nachmittag werden wir zum Flughafen gebracht und fliegen zurück nach Deutschland.

(FMA)

Tag 24: Rückreise

Am Morgen Ankunft in Frankfurt.

Verlängerungen

Achtung: Sollten Sie planen, Ihre Reise zu verlängern, bitten wir um **frühzeitige Buchung**, da die Flugplätze nach Kathmandu begrenzt sind und häufig schon 6 Monate im Voraus ausgebucht sind.

Unser Service-Team berät Sie gerne.

Telefon-Nummer: 089-235 006-0

e-mail: info@hauser-exkursionen.de

Charakter der Tour und Anforderungen

Kailash-Klassiker "Trek in – drive out".

Die **Kailash-Umrandung** ist technisch einfach, durch die große Höhe jedoch sehr anstrengend. Für die Parikrama sind 3 Tage eingeplant. Während der Trekkingtour überqueren Sie als höchsten Punkt dieser Reise den 5.636 m hohen Dölma La; 16 Tage lang befinden Sie sich während der Trekkingetappen und während der Fahrten in Höhen weit über 3.000 m bzw. über 4.000 m, denn die Talebenen Tibets liegen oft höher als die höchsten Berge Europas. Die Gefahr einer Höhenkrankheit darf dabei nicht unterschätzt werden. Beachten Sie hierzu die Hauser-Höheninformationen, die Sie nach Ihrer Anmeldung erhalten. Die tagelangen Fahrten in allradgetriebenen Fahrzeugen über schlechte Pisten durch das menschenleere und weite tibetische Hochland stellen **extrem hohe Anforderungen in physischer wie in psychischer Hinsicht**. Sie erfordern von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen Durchhaltevermögen und „Sitzfleisch“. Ihr Organismus muss gesund und belastbar sein, Sie benötigen gute Kondition. Für Personen mit Herz- und Kreislaufproblemen sowie für Personen mit Rückenbeschwerden (z.B. Bandscheibenleiden) ist diese Reise nicht geeignet. Bitte konsultieren Sie vor Reiseantritt Ihren Arzt oder Ihre Ärztin, um prüfen zu lassen, ob Sie den Anforderungen dieser Tour (sehr wichtig: auch Höhenverträglichkeit) gewachsen sind. Halten Sie ggf. bitte auch mit dem zuständigen Spezialisten für diese Reise Rücksprache.

Der **Zustand der örtlichen Fahrzeuge** ist schlecht, Reparaturen können die Weiterfahrt verzögern. Heftige Regenfälle oder Erdrutsche (keine Seltenheit in dem Gebiet) können die schlechten **Straßen** unpassierbar machen. Es kann dadurch zu Routenänderungen oder zum Ausfall einzelner Programmpunkte kommen.

Während des Trekkings in Nepal und während des Aufenthalts in Tibet **übernachten** Sie meist in Zwei-Personen-Zelten, in landesüblichen Hotels und Gästehäusern. Diese sind teilweise **äußerst einfache Unterkünfte**, d.h. sie bieten wenig Komfort und sind mit einfachsten sanitären Anlagen ausgestattet, die u.U. außerhalb des Zimmers liegen. Der Service in den „Hotels“ und Gästehäusern darf nicht am europäischen Standard gemessen werden. In den Gästehäusern können Doppelzimmer nicht garantiert werden. Übernachtung in Mehrbettzimmern ist möglich. Die **Küche** ist für europäische Geschmacksnerven ungewohnt, und die hygienischen Bedingungen sind „anders“ als bei uns.

Da von chinesischer Seite der nepalesische Sherpa-Service zugelassen ist, wird Sie während des Zeltens eine unserer eingespielten Begleitmannschaften aus Nepal versorgen. Aktive und kameradschaftliche Mithilfe bei allen anfallenden Arbeiten (die Teilnehmer sind für den Auf- und Abbau ihrer Zelte selbst verantwortlich und erhalten natürlich entsprechende Anleitungen) muss trotzdem für alle Mitreisenden selbstverständlich sein. Toleranz und Gemeinschaftsgeist sind Voraussetzung für diese Tour. Für die Wanderungen benötigen Sie einen Tagesrucksack, in dem Sie das Notwendigste (wie Regenschutz, Pullover, Trinkwasserflasche usw.) bei sich tragen können. Hauptgepäck und Ausrüstung werden von der Begleitmannschaft transportiert.

Klima

Im September kann es tagsüber noch warm sein, nachts fällt die Temperatur auf unter 0°C. Regenfälle, aber auch Trockenperioden mit viel Staub sind typisch für die besuchten Landesteile. In den Sommermonaten Juli/August kann es durch den Einfluss des Monsuns vermehrt Niederschläge geben und die Sicht kann beeinträchtigt sein. Während der Reise halten Sie sich überwiegend in höheren Lagen auf und müssen sich deshalb kleidungsmäßig gegen mögliche Wetterumschwünge und Temperaturstürze wappnen.

Ausrüstung

Entsprechend den klimatischen Bedingungen benötigen Sie sowohl leichte Baumwollsachen als auch warme Kleidung (Fleece-Pullover, wind- und regenfeste Jacke etc.) sowie stabile, feste Trekkingschuhe mit Profilsohle. Für die Übernachtungen ist ein guter Schlafsack nötig, der bis minus 15°C tauglich sein muss. Beachten Sie bitte unsere ausführliche **Ausrüstungs-Checkliste** für diese Reise, die Ihnen nach der Anmeldung zugeht.

Wichtige Hinweise

Diese Tour hat Pioniertourcharakter. Tibet steht am Anfang seiner touristischen Entwicklung. Abenteuergeist, die Bereitschaft, sich einfachsten Verhältnissen anzupassen und auf Komfort zu verzichten sowie Verständnis und Toleranz fremden Menschen und Lebensweisen gegenüber sind für diese Tour erforderlich. Trotz gründlicher Vorbereitungen können nicht vorhersehbare Schwierigkeiten auftreten, die psychische Belastbarkeit verlangen. Da unsere Partner meist staatlich organisiert sind, können organisatorische Mängel auftreten. Besichtigungen sind teils von der Willkür der lokalen Administration abhängig. Eine Einflussnahme unsererseits ist nur begrenzt möglich. Die Flüge nach Simikot sind wetterabhängige Sichtflüge, die nur bei guten



Bedingungen stattfinden. Wenn es nicht möglich ist, wie geplant zu fliegen, kann es sein, dass die Gruppe 1-2 Tage in Nepalgunj warten muss. Sind keine regulären Flüge möglich, werden wir einen Hubschrauber chartern, der nach Simikot fliegt. Die Kosten werden je zu einem Drittel von Hauser exkursionen, der örtlichen Agentur und den Teilnehmern und Teilnehmerinnen getragen.

Sicherheitshinweise

Bei Drucklegung existiert ein Sicherheitshinweis des Auswärtigen Amtes. Wir bitten um Beachtung: www.auswaertiges-amt.de oder Bürgerservice Tel.Nr. 03018/172000. Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Partner, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Sollte es witterungsbedingt, aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.

Einreise und Gesundheit

Staatsbürger der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz benötigen für die Einreise nach Nepal und China/Tibet ein Visum. Der Reisepass muss bei Ausreise noch 6 Monate gültig sein. Weitere Informationen zu den Einreisebestimmungen erhalten Sie mit Ihren Buchungsunterlagen.

Für China/Tibet und Nepal sind keine Impfungen zwingend vorgeschrieben. Empfohlen werden: Hepatitis A, Tetanus, Diphtherie und Polio. Bei Buchung einer Reise befindet sich in Ihren Unterlagen ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter www.bctropen.de finden Sie die Adressen der Reisepraxen des BCRT. Dort werden Sie von erfahrenen Ärzten individuell beraten. Sollten Sie die Möglichkeit eines Besuches nicht haben, erhalten Sie auch ausführliche telefonische Informationen bei dem unabhängigen Auskunftsservice über Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel. 0900/1234 999 (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz, Stand: 26. Aug. 11) oder unter: www.gesundes-reisen.de.

Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Hauser-Reiseleitung ab/bis Deutschland
- Flug mit Etihad Frankfurt - Abu Dhabi -Kathmandu und zurück
- kostenlose Rail & Fly Bahnfahrkarte ab/bis deutscher Grenze
- derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- Panoramaflüge mit Yeti Airlines Kathmandu-Nepalgunj-Simikot
- Übernachtung in Hotels, Lodges und Zelten
- meist Vollpension
- Transfers/Fahrten laut Programm
- nepalesische Koch- und Begleitmannschaft
- Camping- und Kochausrüstung
- Gepäcktransport mit Pferden und Yaksxx
- Certec-Bag / Überdrucksack
- Trekkingpermits
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 192,- Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

Wunschleistungen

- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 55,-: Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung

Termine und Preise:

Reisennummer: CXK09

Reisetage: 24 Tage

Teilnehmerzahl: 10-16

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:
20.05.2012 - 12.06.2012	4.250,00€
03.08.2012 - 26.08.2012	4.450,00€
14.09.2012 - 07.10.2012	4.390,00€
Einzelzimmerzuschlag	460,00€

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-exkursionen.de

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Visakosten (€ 120,- für Sammelvisum Tibet, ca. € 60 für Nepal), fehlende Mahlzeiten und Getränke (ca. € 150,-), Trinkgelder (ca. € 5,-/pro Tag) individuell Ausflüge und Besichtigungen,

Hauser Shop / Gutschein

Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 25,- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter www.Hauser-Shop.de oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21



Umwelt- und Sozialprojekte

Wie in der Programmübersicht und im Internet dargestellt, sind uns Sozial- und Umweltengagement wichtig. Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur gilt uns als ebenso selbstverständlich wie Respekt vor der Kultur unserer Gastgeber. In verschiedenen Ländern unterstützen wir und Sie als Teilnehmer oder Teilnehmerin bestimmter Hauser-Reisen diverse Projekte. Bei dieser Tour handelt es sich um das "Braille Ohne Grenzen", Trainings-Zentrum. Das "Braille Ohne Grenzen" ist ein Zentrum für Blinde in Lhasa, in dem Kinder und Erwachsene auf ihr Leben in der Welt der Sehenden vorbereitet werden. Zur Ausbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickelte das Zentrum einen Ausbildungsgang. Neben Blindenschrift und Orientierungstechniken erlernen sie Englisch und Chinesisch. Darüber hinaus erlernen sie einen Beruf, sei es im medizinischen, handwerklichen oder landwirtschaftlichen Bereich. Dieses Zentrum besuchen wir mit den Gruppen, die in Lhasa Station machen. - Wir möchten diese Projekte gerne langfristig unterstützen und geben daher pro Tibet-Reisenden Euro 10,- vom Reisepreis an dieses Blinden-Projekte weiter.

Weitere Auskünfte zum "Braille Ohne Grenzen" und zu anderen Hauser Sozial- und Umweltprojekten erteilen Ihnen gerne die Mitglieder der Hauser-Umweltgruppe, e-mail: umwelt@hauser-exkursionen.de

Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Hauser exkursionen international GmbH
Spiegelstr. 9,
81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99
E-Mail: info@hauser-exkursionen.de
In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur
sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften

